Jeder Cent zählt auf den Philippinen

Mitarbeiter und Geschäftsleitung des Unternehmens Arning spenden spontan 3900 Euro

BURGSTEINFURT. Den vom Wirbelsturm "Haijan" betroffenen Menschen auf den Philippinen zu helfen, war ein spontaner Einfall von Lena Knufmann, Guido Hetkämper vom Bauunternehmen Arning. Als dann noch die Geschäftsleitung signalisierte, dass sie das Spendenergebnis verdoppeln würde, wurde die Hilfsaktion in die Tat umgesetzt. Auf einem selbst gestalteten Flyer erläuterten die Mitarbeiter ihre Beweggründe und machen deutlich, dass das Geld über den Steinfurter DRK-Katastrophenhelfer

Claus Muchow auch in die richtige Hände gerät.

Großer Zuspruch

Am Freitag fuhren Lena Knufmann und Guido Hetkämper die Baustellen des Unternehmens ab und baten dort die



Freuen sich über das hohe Spendenergebnis aus dem Bereich des Bauunternehmens Arning (v.l.): Claus Muchow, Lena Knufmann, Guido Hetkämper, Michael Fieke.

MZ-Foto dh

Kollegen um eine Spende.

"Ich war selbst überrascht, dass wir 1950 Euro am Abend zusammen hatten, und das ohne großen Aufwand, nur mit ein wenig Engagement und einem Appell an die Menschlichkeit", so Guido Hetkämper. Und die Geschäftsleitung hielt sich an die Zusage und verdoppelte den Betrag auf 3900 Euro.

Am Dienstagmorgen wurde der Betrag Claus Muchow überreicht, der von der Spendenbereitschaft der Arning-Mitarbeiter total überrascht und fast sprachlos war. "Das Geld kommt mit nur ganz geringem Verwaltungsaufwand in unserem Stützpunkt auf den Philippinen an", verspricht der erfahrene DRK-Mann. Dass jeder Cent zählt, machte Muchow an den Prinzipien der Hilfe durch das DRK fest. In den ersten ein bis drei Monaten sind Sofortmaßnahmen einzuleiten. Ab dem vierten Monat bis zu einem Jahr gilt es, die Infrastruktur neu aufzubauen. Nach 12 Monaten soll die Nachhaltigkeit gefördert werden - durch den Bau von Schulen, Kindergärten auch Krankenhäusern 7.11m Beispiel. dh